



**Verband familienfreundlicher
Unternehmen e.V.**
Oldenburger Münsterland

NEWSLETTER VERBUND AKTUELL

Liebe Leserinnen und Leser!



Renate Hitz, Geschäftsführerin des Verbandes familienfreundlicher Unternehmen e. V. Oldenburger Münsterland

Ausbildung ist ein grundlegendes Thema, um die Fachkräfte der Zukunft zu sichern. Das novellierte Berufsbildungsgesetz und das zum 1. Januar 2020 in Kraft getretene Berufsbildungsmodernisierungsgesetz schaffen neue Möglichkeiten. So werden Teilzeitausbildungen für einen größeren Personenkreis geöffnet, die Anrechnung von Ausbildungszeiten vereinfacht und die Vergleichbarkeit mit einer akademischen Ausbildung verbessert. Einen Überblick

über die wichtigsten Änderungen haben wir in diesem Newsletter zusammengefasst. Gleichzeitig weisen wir auf die Informationsveranstaltungen zur Teilzeitausbildung in Cloppenburg und Vechta hin.

Auch Teilqualifikationen können ein Weg zur Fachkräftegewinnung sein. Mehr dazu erfahren Sie in der Rubrik Impulse.

Bitte merken Sie sich auch schon den 29. April 2020 als Termin für unsere nächste Mitgliederversammlung vor. Sie erhalten einen Einblick in die spannende Arbeit in der Pferdeklinik Lüsche und wir stellen Ihnen das Konzept „Pflegerische Mitarbeitende“ des Malteser Hilfsdienstes vor.

Ich freue mich auf eine rege Teilnahme an der diesjährigen Mitgliederversammlung.

Ihre Renate Hitz

Neu im Verbund: Tellmann aus Essen (Oldbg.) und Radiologie Vechta

Seit Anfang Februar ist die Firma Tellmann GmbH & Co. KG aus Essen (Oldbg.) Mitglied im Verband familienfreundlicher Unternehmen e. V. Oldenburger Münsterland. Das Unternehmen ist ein Fachhändler für Räder, Rollen und Ersatzteile für Gabelstapler und Hubwagen mit eigenem Produktionsbetrieb. Als weiteres Mitglied ist im Februar die Radiologie Vechta dem Verbund beigetreten. Die Radiologie in Vechta ist ein in Medizintechnik und Personal hochspezialisiertes medizinisches Versorgungszentrum (MVZ). „Wir freuen uns, die beiden neuen Mitglieder in unserem Verbund begrüßen zu können und so unser Netzwerk weiter auszubauen“, unterstreicht Renate Hitz die Bedeutung eines mitgliederstarken Verbandes.

Newsletter I/2020
März 2020

Themen in dieser Ausgabe:

- > Zwei neue Mitglieder im Verbund
- > Save the Date: Mitgliederversammlung am 29. April 2020
- > Kampagne „Pflegerische Mitarbeitende“ des MHD
- > Informationsveranstaltungen zur Teilzeitausbildung am 19. und 20. März 2020
- > Berufsbildungsmodernisierungsgesetz in Kraft
- > Impulse: Teilqualifikationen für Fachkräftegewinnung nutzen
- > Fördermöglichkeiten für die Beschäftigung von Flüchtlingen
- > Frauen mit Migrationshintergrund fürs Unternehmen gewinnen
- > Weiterbildungsbroschüre „Am Ball bleiben“ im neuen Design
- > „Am Ball bleiben“ Aktuelle Veranstaltungen
- > KURZ+GUT: Kurzmeldungen aus unseren Mitgliedsbetrieben

Save the Date: Mitgliederversammlung am 29. April 2020

Tierklinik Lüsche ist Gastgeber der diesjährigen Veranstaltung

Am Mittwoch, den 29. April 2020 ab 17:00 Uhr findet die diesjährige Mitgliederversammlung des Verbundes familienfreundlicher Unternehmen e. V. Oldenburger Münsterland statt. Gastgeber ist in diesem Jahr die Tierklinik Lüsche, eine der größten und modernsten Pferdekliniken Europas. Die Klinik wurde im Jahr 2019 mit dem Innovationspreis des Verbundes Oldenburger Münsterland ausgezeichnet. Bei einem Klinikrundgang wird die Klinik und die Arbeit des Teams vorgestellt. Rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 30 Tierärztinnen und Tierärzte, kümmern sich hier um das Wohl der Pferde.

Im Anschluss findet die Mitgliederversammlung im Gasthof Evers in Lüsche statt, der nur ein paar hundert Meter von der Tierklinik entfernt ist. Neben den Regularien wird Dorit Neuhaus vom Malteser Hilfsdienst in Vechta die Kampagne „Pflegerische Mitarbeiter“ vorstellen. Mit dieser Kampagne erhalten Arbeitgeber die Möglichkeit, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Angehörige pflegen, zu unterstützen. Mehr dazu erfahren Sie auch im nachfolgenden Artikel dieses Newsletters.

Außerdem wird Rita Kuske vom Stellwerk Pro aus Oldenburg einen Vortrag zum Thema Unternehmenskommunikation und Arbeitgeberattraktivität halten.

Die schriftlichen Einladungen zur Mitgliederversammlung mit weiteren Informationen werden zeitnah an alle Mitglieder verschickt.

Mitarbeitende mit Pflegeaufgaben sollen kein Tabuthema mehr sein

Malteser Hilfsdienst entwickelt Kampagne „Pflegerische Mitarbeitende“

Arbeitnehmer, die kranke oder ältere Angehörige pflegen, kennen die Sorge um das Wohl des Pflegebedürftigen. Während sie selbst am Arbeitsplatz sind, kann viel passieren, gerade, wenn die Angehörigen alleine leben. Da fällt es oft schwer, den Kopf frei zu haben und sich auf die eigene Arbeit zu konzentrieren. Die Sorge um den Angehörigen belastet die Psyche und kann die Arbeitsleistung einschränken.

„Leider sind „pflegerische Angehörige“ in vielen Unternehmen noch ein Tabuthema“, sagt Dorit Neuhaus, die bei der Malteser Hilfsdienst gGmbH (MHD) in Vechta im Bereich Soziale Dienste tätig ist. Sie möchte mit der Kampagne „Pflegerische Mitarbeitende“ für dieses Thema sensibilisieren und gleichzeitig mit dem Hausnotrufsystem konkrete Hilfe anbieten. „Durch das Hausnotrufsystem soll es pflegerischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ermöglicht werden, unbekümmert ihrer Beschäftigung nachzugehen, indem wir versprechen, dass auf Knopfdruck Hilfe kommt“, erklärt sie.

Fortsetzung: Kampagne „Pflegerische Angehörige“

Die Kampagne wurde gemeinsam mit dem Verband familienfreundlicher Unternehmen e. V. entwickelt und richtet sich speziell an deren Mitglieder, zu denen auch der MHD schon seit vielen Jahren gehört.

Den Arbeitnehmern*innen in den Mitgliedsunternehmen, die einen Angehörigen pflegen, sollen Hausnotrufsysteme zur Verfügung gestellt werden.

Über den Malteser Hausnotruf können die Pflegebedürftigen im Notfall per Knopfdruck Hilfe anfordern. Die Mitarbeitenden der Hausnotrufzentrale alarmieren dann je nach Bedarf eine Vertrauensperson, den Malteser Bereitschaftsdienst oder den Rettungsdienst. Der Hilfefknopf kann am Handgelenk oder als Halskette getragen werden und ist so immer griffbereit. In der Wohnung des Pflegebedürftigen wird



ein Hausnotrufgerät mit Lautsprecher installiert. Die Kosten für die Systeme **Dorit Neuhaus vom MHD in Vechta stellt die Kampagne „Pflegerische Angehörige“ vor.**

können von den Arbeitgebern übernommen werden, die damit ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entlasten. Die monatliche Gebühr beträgt 46 Euro. Hinzu kommt eine einmalige Einrichtungsgebühr von 50 Euro. „Profitieren können letztendlich alle: Die Arbeitgeber durch eine höhere Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, da sie in ihrer Pflegeverantwortung entlastet werden und die pflegebedürftigen Angehörigen, die wissen, dass im Notfall schnelle Hilfe kommt“, unterstreicht Dorit Neuhaus.

„Die Unternehmen unterstützen so nicht nur ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern steigern auch ihre Arbeitgeberattraktivität und ihr Image als familienfreundliches Unternehmen“, betont Renate Hitz, Geschäftsführerin des Verbandes familienfreundlicher Unternehmen e. V. Oldenburger Münsterland.

Auf der Mitgliederversammlung des Verbandes am 29. April 2020 wird Dorit Neuhaus die Kampagne „Pflegerische Mitarbeitende“ den Vertretern der Mitgliedsunternehmen vorstellen.

Weitere Informationen zum Malteser Hausnotruf sind unter www.malteser-hausnotruf.de zu finden.

Informationsveranstaltungen zur Teilzeitausbildung

Agentur für Arbeit und Jobcenter laden am 19.03.2020 nach Cloppenburg und am 20.03.2020 nach Vechta ein

Die Agentur für Arbeit und das Jobcenter laden im März zu zwei Infoveranstaltungen zum Thema Teilzeitausbildung nach Cloppenburg bzw. Vechta ein. Die erste Veranstaltung findet am Donnerstag, den 19.03.2020 um 9:00 Uhr in der Agentur für Arbeit in Cloppenburg (Raum 2.13), Pingel-Anton-Platz 5, statt. Die zweite Veranstaltung ist für Freitag, den 20.03.2020 um 9:00 Uhr in Vechta, Agentur für Arbeit Vechta (Raum 2.02), Rombergstr. 51, geplant. An beiden Tagen informieren Katharina Drees, Anja Komossa und Stefanie Rolfes, die Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Jobcenter in den Landkreisen Vechta und Cloppenburg bzw. der Agentur für Arbeit Vechta, über Möglichkeiten der Teilzeitausbildung. Sie erläutern, wie eine Teilzeitausbildung abläuft und wie eine Teilzeitausbildung finanziell geregelt wird.

Eine abgeschlossene Berufsausbildung ist für viele Menschen die wichtigste Grundlage, um ihr Leben selbstbestimmt und finanziell abgesichert gestalten zu können, heißt es in einer Pressemitteilung der Organisatorinnen. Doch was kann man tun, wenn die derzeitige Lebenssituation eine Berufsausbildung in Vollzeit nicht zulässt und z.B. die Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Vordergrund steht? Biografien junger Menschen sind vielfältig und weisen durch besondere Lebensumstände mitunter Brüche auf. Die derzeitige Situation lässt vielleicht eine Berufsausbildung in Vollzeit nicht zu. Vielleicht hilft mehr Zeit? Dann kann die Lösung hierfür eine Berufsausbildung in Teilzeit sein.

Eine Berufsausbildung in Teilzeit als Unternehmer anzubieten, vergrößert die Chancen, dringend benötigte Fachkräfte zu gewinnen oder zu halten. Bislang noch frei gebliebene Ausbildungsstellen können besetzt, Ausbildungsabbrüche, z.B. nach der Geburt von Kindern, vermieden werden. Als Unternehmen stellt man sich attraktiv und flexibel für potenziellen Fachkräftenachwuchs auf und gewinnt motivierte und engagierte Auszubildende. Teilzeitauszubildende sind oft besonders zuverlässig, motiviert, selbstständig und lebenserfahren. In Teilzeit ausbildende Unternehmen sind aufgrund ihrer sozialen Einstellung und Familienfreundlichkeit hoch angesehen.

Alle, die sich für eine Teilzeitausbildung interessieren und alle Arbeitgeber, die eine Teilzeitausbildung in Erwägung ziehen, sind herzlich eingeladen.

Die Teilnahme ist kostenlos und eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Sie werben für Teilzeitausbildung:
(von links) Katharina Drees
(Jobcenter Vechta), Anja Komossa
(Jobcenter Cloppenburg) und Stefa-
nie Rolfes (Agentur für Arbeit
Vechta). Foto: Halbsguth, BA Vechta.

Modernisierung und Stärkung der beruflichen Bildung Berufsbildungsmodernisierungsgesetz (BBiMoG) seit 1. Januar 2020 in Kraft



Seit dem 1. Januar 2020 ist das neue Berufsbildungsmodernisierungsgesetz (BBiMoG) in Kraft. Mit dem neuen Gesetz soll die duale Berufsausbildung in Deutschland gestärkt und modernisiert werden. Daraus resultieren Änderungen für das Berufsbildungsgesetz (BBiG). Die wichtigsten Änderungen haben wir hier zusammengefasst:

- Die Angemessenheit der Ausbildungsvergütung wird konkretisiert. Als Maßstab gelten die Tarifverträge. Neu ist eine gesetzlich festgeschriebene Mindestvergütung.
- Die Regelungen für die Freistellung und Anrechnung des Berufsschulunterrichts auf die Arbeitszeit werden für erwachsene Auszubildende an die Regelungen für Jugendliche angeglichen. An einem Arbeitstag, der einer schriftlichen Abschlussprüfung unmittelbar vorausgeht, muss nun jeder Auszubildende unter Anrechnung der täglichen Arbeitszeit freigestellt werden.
- Prüfer/-innen sind für die Durchführung von Prüfungen freizustellen, soweit dem keine wichtigen betrieblichen Gründe entgegenstehen.
- Teilzeitausbildungen werden für einen größeren Personenkreis geöffnet.
- Die Teilzeitausbildung wird als eine grundsätzlich für die Gestaltung von Ausbildungsverhältnissen bestehende Option in das BBiG aufgenommen.
- Für den in der Praxis etablierten Begriff der „Aufstiegsfortbildung“ wird der Begriff der „höherqualifizierenden Berufsbildung“ eingeführt.
- In der höherqualifizierenden Berufsausbildung werden die Bezeichnungen „Geprüfte/r Berufsspezialist/-in“ für bisher als geprüfte Techniker oder Fachkräfte bezeichnete Abschlüsse, „Bachelor Professional“ für die Meister und Fachwirte und „Master Professional“ für die IHK-Betriebswirte und Berufspädagogen eingeführt.
- Das neue Berufsbildungsgesetz schafft Möglichkeiten für eine vereinfachte Anrechnung von Ausbildungszeiten und Prüfungsleistungen.

NOVELLIERUNG DES BERUFSBILDUNGSGESETZES (BBiG)

Neue Bezeichnungen für die höherqualifizierende Berufsbildung im System der tertiären Qualifizierung in Deutschland



* Der Meistertitel nach der Handwerksordnung bleibt erhalten und wird durch die neuen Bezeichnungen ergänzt. Im Übrigen entscheidet der Verordnungsgeber im Dialog mit den Sozialpartnern, ob die neue Bezeichnung einer bestehenden Bezeichnung beigefügt wird oder diese ersetzt.

IMPULSE: Teilqualifikationen: Schritt für Schritt zum Berufsabschluss Eine Win-Win-Situation für Unternehmen und an- bzw. ungelernete Arbeitskräfte

Um dem Fachkräftemangel zu begegnen, gilt es, neue Zielgruppen anzusprechen. So können Personen ohne einen Berufsabschluss trotzdem über berufliches Potential verfügen, welches häufig ungenutzt bleibt. Teilqualifikationen können für geringqualifizierte Erwachsene ein nachträglicher Weg zum Berufsabschluss und damit eine Perspektive auf eine qualifizierte Beschäftigung sein.

Teilqualifikationen richten sich an angelernte bzw. ungelernete Personen über 25 Jahren, für die eine herkömmliche Berufsausbildung nicht mehr zielführend ist. Dazu zählen vor allem:

- Erwachsene ohne Berufsabschluss
- Beschäftigte ohne formalen Berufsabschluss
- Berufsrückkehrende mit nicht mehr arbeitsmarktlich verwertbaren Qualifikationen
- Arbeitslose oder von Arbeitslosigkeit bedrohte Personen
- Menschen mit Migrations-/Fluchthintergrund

Diese Personen haben durch Teilqualifikationen die Chance, schrittweise berufliche Kenntnisse und Fertigkeiten zu erwerben und am Ende einen Berufsabschluss nachzuholen. Die abgekürzt als TQs bezeichneten Qualifizierungen sind aus anerkannten Ausbildungsberufen abgeleitet und werden bundeseinheitlich für technische und kaufmännische Berufe sowie verschiedene Dienstleistungsbereiche angeboten, z. B. für Lager oder Gastgewerbe.

Zertifizierung von Teilqualifikationen durch die IHKs

Im Auftrag zur Förderung der regionalen gewerblichen Wirtschaft (SI IHKG) bieten die IHKs an, die Qualifizierung an- und ungelernerter Erwachsener durch die bundesweit anerkannte Zertifizierung von TQs zu unterstützen. Nach einer erfolgreichen IHK-Kompetenzfeststellung am Ende einer TQ-Maßnahme wird ein aussagefähiges IHK-Zertifikat vergeben. Dies ermöglicht nachträglich über die Externenprüfung den vollwertigen Berufsabschluss nachzuholen.

Mehr Informationen sind auf der Website des Projektes unter www.dihk.de/tq-de zu finden.

Welche Potentiale Teilqualifikationen für Unternehmen bieten und welche Ziele diese damit verfolgen, wird in einem neuen Flyer dargestellt, der unter dem nachfolgenden Link zum Download zur Verfügung steht:

[https://www.ihk-oldenburg.de/blueprint/servlet/resource/
blob/4528192/6ale62d8b2df228b0c905396018ccbe2/fuenf-gruende-fuer-tq-data.pdf](https://www.ihk-oldenburg.de/blueprint/servlet/resource/blob/4528192/6ale62d8b2df228b0c905396018ccbe2/fuenf-gruende-fuer-tq-data.pdf)



Quelle: Clipdealer

Fördermöglichkeiten für die Beschäftigung von Flüchtlingen

Broschüre des Netzwerks „Unternehmen integrieren Flüchtlinge“ gibt Praxistipps

Unternehmen, die Menschen mit Fluchthintergrund beschäftigen oder ausbilden möchten, können verschiedene Förderangebote nutzen. Einen Überblick über die zahlreichen Fördermöglichkeiten hat das Netzwerk „Unternehmen integrieren Flüchtlinge“ in der Broschüre „Förderangebote richtig nutzen“ zusammengestellt.

„Förderangebote richtig nutzen“ ist nach den Veröffentlichungen zu Ausbildung, zu Religion und Deutsch im Berufsalltag bereits der vierte Leitfaden, mit dem das Netzwerk konkrete Hilfestellung bei der Eingliederung von Geflüchteten in die Berufswelt bietet.

Die Broschüre zeigt die Fördermöglichkeiten für Azubis und für Beschäftigte auf, also etwa Erstattungen bei der Einstiegsqualifizierung, ausbildungsbegleitende Hilfen, assistierte Ausbildung oder Berufsausbildungsbeihilfen, aber auch Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung, die Weiterbildungsförderung, Berufssprachkurse und den Eingliederungszuschuss. In einem Online-Test können Arbeitgeber ermitteln, welche Förderangebote für ihre Mitarbeiter infrage kommen.

Die Veröffentlichung mit Infografiken, Checklisten, Praxistipps und -beispielen sowie hilfreichen Links steht zum kostenlosen Download bereit auf der Website des Netzwerks Unternehmen integrieren Flüchtlinge www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de oder einfach dem nebenstehenden Link folgen.

„Stark im Beruf“ - So profitieren Unternehmen

Mütter mit Migrationshintergrund für das Unternehmen gewinnen

In Deutschland sind mehr als eine Million Mütter mit Migrationshintergrund, die minderjährige Kinder haben, nicht erwerbstätig, trotz guter Qualifikation. Das zeigt die Studie „Erwerbsperspektiven von Personen im partnerschaftlichen Familienzug aus EU- und Drittstaaten“, für die das Deutsche Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM) Daten des Mikrozensus und des Sozio-Ökonomischen Panels ausgewertet hat. Wer arbeiten möchte, erlebt die Arbeitssuche oft als sehr schwierig. Auch die Betreuung der Kinder wird als wesentliches Hindernis bei der Aufnahme einer Erwerbstätigkeit gesehen. Zugewanderte Mütter sind ein großes Potenzial für den Arbeitsmarkt und eine Chance für Unternehmen, die dringend Fachkräfte benötigen. Das ESF-Bundesprogramm „Stark im Beruf“ unterstützt Frauen mit Kindern beim beruflichen (Wieder-)Einstieg.

In der Broschüre „Stark im Beruf - So profitieren Unternehmen“ finden Arbeitgeber Hinweise und Tipps, wie Unternehmen von dem Programm profitieren und gut vorbereitete Mitarbeiterinnen gewinnen können. Weitere Informationen sind auf der Internetseite des Bundesfamilienministeriums zu finden. www.bmfsfj.de.



<https://www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de/medien/broschuere-zu-foerderangeboten-ist-erschienen/>



Download unter: <https://www.bmfsfj.de/blob/95372/bb81b02c43d72a2d-be90c773bcfad663/stark-im-beruf-stark-fuer-unternehmen-broschuere-data.pdf>

Weiterbildungsbroschüre „Am Ball bleiben“ erscheint in neuem Design

Anfang 2020 erschien die Weiterbildungsbroschüre „Am Ball bleiben“ der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft im Oldenburger Münsterland. Diesmal in neuem Design. Auch wenn sich das Aussehen der Broschüre verändert hat, so ist der Inhalt noch derselbe: „Wir setzen auf altbewährte Kurse, die stark frequentiert werden“, sagt Renate Hitz, Leiterin der Koordinierungsstelle. „Die Auswahl der Weiterbildungskurse reicht von den Bereichen EDV, Wiedereinstieg in den Beruf, Rhetorik und Kommunikation bis hin zu Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf.“

Alle Weiterbildungsangebote können von der Koordinierungsstelle mit bis zu 400 Euro unterstützt werden. Der Eigenanteil hierbei beträgt 50 Prozent für Berufsrückkehrerinnen und Beschäftigte mit Familienaufgaben sowie für Frauen und Männer, die sich in Elternzeit befinden.

Zusätzlich finden sich im Programmheft auch hilfreiche Links für Familien, Kontaktstellen hinsichtlich Trennungs- und Scheidungsberatung, Rentenberatung und Migrationsberatungsstellen sowie Kontaktadressen für Existenzgründerinnen und Unternehmerinnen im Oldenburger Münsterland.

„Außerdem bietet die Koordinierungsstelle kostenlose berufliche Beratungen, speziell auch zum Wiedereinstieg in den Beruf sowie zu Qualifizierungen und deren Fördermöglichkeiten an“, erklärt Gaby Mittelbeck, pädagogische Mitarbeiterin der Koordinierungsstelle. „Und auch zugewanderte Frauen und Migrantinnen können sich über Unterstützungsmöglichkeiten zur beruflichen Integration beraten lassen, wenn es darum geht, einen passenden Deutschkurs oder eine Kinderbetreuung zu finden und die beruflichen Perspektiven auszuloten“, ergänzt sie. Beratungstermine können telefonisch unter der Telefonnummer 04471/15305 oder unter der 04441/8982622 vereinbart werden.



Bewährte Broschüre im neuen Design: Renate Hitz (3. v. links) und ihr Team von der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft präsentieren das neue Programmheft für das erste Halbjahr 2020. Von links: Nadine Bornemann, Gaby Mittelbeck, Renate Hitz und Anette Schlarmann.

Die Hefte liegen im Kreishaus Vechta, bei Städten und Gemeinden, in Kindergärten sowie bei verschiedenen Bildungsträgern aus.

Zudem kann das Programmheft online unter www.koordinierungsstelleom.de eingesehen werden.

Weitere Informationen sind unter www.koordinierungsstelleom.de, per E-Mail unter info@koordinierungsstelleom.de oder unter Tel. 04441/898-2622 erhältlich.

„Am Ball bleiben“ - Veranstaltungen von März bis Mai 2020

Seminare und Veranstaltungen im März 2020

06.03.2020	Friesoythe	Maschinenschreiben am PC
09.03.2020	Cloppenburg	Telefontraining
09.03.2020	Friesoythe	Sprech- und Stimmtraining
10.03.2020	Vechta	Vorstellungsgespräche üben
11.03.2020	Cloppenburg	Frei und selbstsicher sprechen - gekonnt auftreten
12.03.2020	Vechta	Einführungsveranstaltung zum Gasthörstudium
13.03.2020	Cloppenburg	Gekonnt kontern - Schlagfertigkeit kann man lernen
16.03.2020	Cloppenburg	Xpert PowerPoint Präsentation
18.03.2020	Lohne	Einführung in Android Smartphone/Tablet Nutzung
23.03.2020	Cloppenburg	Bildungsurlaub Word und Excel

Seminare und Veranstaltungen im April 2020

20.04.2020	Vechta	Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen
21.04.2020	Cloppenburg	Computer Schritt für Schritt, Office kompakt
21.04.2020	Cloppenburg	Buchhaltung für Nichtkaufleute u. Existenzgründer
24.04.2020	Cloppenburg	„Jetzt rede ich!“ Rhetorik für Frauen

Seminare und Veranstaltungen im Mai 2020

04.05.2020	Damme	Excel 2013 Aufbaukurs
09.05.2020	Friesoythe	Zufriedenheit im Beruf durch positive Kommunikation
13.05.2020	Cloppenburg	Klartext reden! Nur so erreichst du Menschen
17.05.2020	Vechta	Tag der Entspannung
25.05.2020	Cloppenburg	Xpert Word Textverarbeitung
27.05.2020	Visbek	Auffrischung Word, Excel und Outlook
30.05.2020	Cloppenburg	Maschinenschreiben am PC

Weitere Informationen zu den Kursen können dem neuen Programmheft „Am Ball bleiben“ entnommen werden oder sind im Internet unter www.koordinierungsstelleam.de zu finden.

KURZ+GUT: Aktuelles aus unseren Mitgliedsbetrieben

In dieser Rubrik stellen wir Ihnen Interessantes und Wissenswertes aus unseren Mitgliedsbetrieben vor. Das können Projekte und Veranstaltungen sein, die zur Förderung der Familienfreundlichkeit im Unternehmen durchgeführt wurden oder Beispiele, Anregungen und Angebote, wie Familienfreundlichkeit realisiert werden kann. So wollen wir den Austausch untereinander fördern und unser Netzwerk stärken.

Wenn Sie also über Interessantes aus Ihrem Unternehmen berichten möchten, schicken Sie uns einfach Ihre Kurzmeldung (als Word- oder pdf-Datei) und wir werden den Text in dieser Rubrik aufnehmen. Gerne können Sie auch ein Foto ergänzen (möglichst als jpg-Datei mit mind. 300dpi). Schicken Sie Ihren Text mit dem Vermerk „Newsletter/Kurz+Gut“ an die Geschäftsstelle des Verbundes familienfreundlicher Unternehmen e. V. unter:

koordinierungsstelle@landkreis-vechta.de oder direkt an die Newsletter-Redaktion
martina.boeckermann@bkkommunikation.de.

Katholische Akademie Stapelfeld

„Eine gute Mutter hat eigene Ansprüche!“ - Familienbilder im Fokus

Am 19. März 2020 ab 17:30 Uhr lädt die Katholische Akademie Stapelfeld zu einem Akademieabend mit dem Thema „Eine gute Mutter hat eigene Ansprüche“ ein. Der Akademieabend richtet sich vor allem an Frauen, die Beruf und Familie vereinbaren, Frauen, die sich für einen vorübergehenden Austritt aus der Beruflichkeit entschieden haben und Frauen, die sich in Familienbetrieben engagieren.



Als Referentin wird Prof. Dr. Uta Meier-Gräwe in ihrem Vortrag der Frage nachgehen, warum es sinnvoll ist, wenn sich Mütter auch nach der Geburt eines Kindes um ihre eigenen beruflichen Perspektiven kümmern. Dafür müsse sich politisch einiges ändern, so ihre Forderung. Sie plädiert für ein Erwerbs-Sorge-Modell, das es

Menschen ermöglicht, in ihrem Lebenslauf sowohl Zeit für den Aufbau einer eigenständigen Erwerbsbiografie als auch Zeit für sorgende Tätigkeiten zu haben. Dafür benennt sie die erforderlichen finanziellen, zeitlichen und infrastrukturellen Rahmenbedingungen. Speziell wird die Situation von Frauen und Beruf in der Region Oldenburger Münsterland erörtert.

Anmeldung bei Barbara Ostendorf, Tel. 04471/188-1128 oder per E-Mail unter bostendorf@ka-stapelfeld.de

Online Anmeldung über www.ka-stapelfeld.de/programm

KURZ+GUT: Aktuelles aus unseren Mitgliedsbetrieben

Runden Packaging & Logistics GmbH & Co. KG, Steinfeld

Mitarbeiterveranstaltung zum Thema Pflege und Beruf

Rund 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firma Runden Packaging & Logistics GmbH & Co. KG aus Steinfeld nahmen am 1. Februar 2020 an einer Mitarbeiterveranstaltung zum Thema Pflege und Beruf in der Gaststätte Everding in Damme teil. Zu Gast waren Renate Hitz als Geschäftsführerin des Verbundes familienfreundlicher Unternehmen e. V. und die Pflegeberaterin Inge Christians. Renate Hitz informierte die Anwesenden über die Angebote des Verbundes und wies speziell auf den neuen „Leitfaden Vereinbarkeit Beruf und Pflege“ hin. Aber auch die Förderung der Ferienbetreuung und die Unterstützung beim Finden einer passenden Betreuung sowie Zuschüsse zu Fortbildungen während der Elternzeit ebenso wie Informationen zu Weiterbildungen und die Förderung von Qualifizierungsmaßnahmen, z. B. durch die Bildungsprämie, gehören zu den Angeboten. Inge Christians thematisierte die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf. Laut aktuellen Studien würde heute jeder siebte Arbeitnehmer einen Angehörigen pflegen, so Christians. Die Zahl werde sich in Zukunft noch erhöhen, unterstrich sie die Bedeutung des Themas für Arbeitgeber. Sie verdeutlichte, welche gesetzlichen Ansprüche für Arbeitnehmer bestehen und informierte über Beratungsstellen, an die sich pflegende Angehörige wenden könnten. Auch Arbeitgeber sollten entsprechende Angebote schaffen, ergänzte sie. Nele Schulz, Personalreferentin der Firma Runden Packaging & Logistics GmbH & Co. KG, betonte: „Uns ist es wichtig, unsere Beschäftigten bei der Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf zu unterstützen, damit sie beruhigt arbeiten können.“



Von links: Inge Christians (Pflegeberaterin), Florian Runden (Geschäftsführer Runden Packaging & Logistics GmbH & Co. KG), Nele Schulz (Personal Runden Packaging & Logistics GmbH & Co. KG), Felix Borgerding (Geschäftsführer WBG-Pooling GmbH), Renate Hitz (Verbund familienfreundlicher Unternehmen e.V.)

Foto: Renate Hitz, Verbund



Der „Leitfaden Vereinbarkeit Beruf und Pflege“ wurde vom Verbund familienfreundlicher Unternehmen e.V. gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen der Senioren- und Pflegestützpunkte der Landkreise Cloppenburg und Vechta entwickelt. Der Leitfaden und der Kontakt zu Inge Christians sind über die Geschäftsstelle des Verbundes familienfreundlicher Unternehmen e. V. unter Tel. 04471/15-305 (Nadine Bornemann) oder per E-Mail über bornemann@koordinierungsstelleom.de erhältlich.

KURZ+GUT: Aktuelles aus unseren Mitgliedsbetrieben

Landkreis Cloppenburg

KontextCheck - Gut aufwachsen im Landkreis Cloppenburg

Unter dem Titel „Gut aufwachsen im Landkreis Cloppenburg“ führt der Landkreis Cloppenburg das Projekt KontextCheck durch. Kommunen im Landkreis sollen dabei unterstützt werden, die kommunale Gesundheitsförderung ganzheitlich zu betrachten sowie bedarfs- und bedürfnisorientiert auszugestalten. Dabei sollen, im Sinne integrierter Handlungskonzepte, verschiedene Fachbereiche und Berufsgruppen zusammengebracht werden. In einem ersten Schritt soll der Ist-Zustand erfasst werden und die Bedarfe regional erfasst werden. Dazu sind drei Regionalveranstaltungen im Landkreis Cloppenburg geplant:

24. März 2020	Friesythe, Forum am Hansaplatz
25. März 2020	Löningen, Forum Hasetal
26. März 2020	Cloppenburg, Kreishaus

Die Veranstaltungen finden jeweils von 18:30 bis 20:00 Uhr statt. Bei diesen Veranstaltungen wird das Projekt KontextCheck vorgestellt. Im Anschluss ist eine Diskussion und Bedarfsermittlung durch die Bürgerinnen und Bürger geplant.

Die sich aus der Datenerfassung ergebenden Inhalte werden auf die alten Ämter Cloppenburg, Friesoythe und Löningen aufgeteilt.

Begleitet wird das Projekt über 18 Monate von der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. Es wird regionale Workshops geben und zum Abschluss wird ein Handlungsleitfaden für den Landkreis Cloppenburg erstellt. Mit dem Projekt KontextCheck können Kommunen:

- Bevölkerung und Politik für neue relevante Handlungsfelder im Bereich Gesundheit und Wohlbefinden sensibilisieren.
- Lücken bei gesundheitsförderlichen Angeboten identifizieren und neue Angebote mittels nachgewiesener objektiver Bedarfe und belegten Bevölkerungswünschen beantragen.
- Mehr Transparenz über Angebote, Netzwerke und Fachexpertise in der Kommune erhalten, um Synergieeffekte besser zu nutzen und Doppelstrukturen zu vermeiden.
- Netzwerke und Arbeitskreise initiieren sowie die Weitergabe von Informationen und Wissen optimieren.



LANDKREIS
CLOPPENBURG
WIRISTHIER.

Kontakt:

Landkreis Cloppenburg
Referat für Strategische Planung
Christoph Essing
Tel.: 04471/15-237
E-Mail: essing@lkclp.de

KURZ + GUT: Aktuelles aus unseren Mitgliedsbetrieben**Kreisvolkshochschule Vechta e. V.****Kostenlose Beratungen zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse**

Am Dienstag, den 10. März 2020 und am Donnerstag, den 12. März 2020 jeweils von 10:00 – 16:00 Uhr bietet die Kreisvolkshochschule Vechta e. V. kostenlose „Beratungen zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse“ an. Das Angebot wird in Kooperation mit der Beratungsstelle zur beruflichen Anerkennung, der BUS GmbH IQ-Netzwerk Niedersachsen durchgeführt.

Während einer persönlichen Einzelberatung werden die Teilnehmer über das weitere Vorgehen von Anerkennungsprozessen ausländischer Berufsabschlüsse in Deutschland informiert. Für die Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung mit Angabe des im Ausland erworbenen Berufsabschlusses notwendig. Die Beratungen finden in der Kreisvolkshochschule in Vechta, Bahnhofstr. 1 statt. Anmeldungen sind unter Tel. 04441/93778-0 möglich. Weitere Informationen sind im Internet unter www.kvhs-vechta.de und im aktuellen Programmheft zu finden.

**Impressum:**

Verband familienfreundlicher

E-Mail:

info@koordinierungsstelleom.de

1. Vorsitzende: Katja Meyer-Sieveke

2. Vorsitzender: Carsten Groneick

Verantwortlich:

Renate Hitz,

Geschäftsführerin des Verbundes
familienfreundlicher Unternehmen e.V.

Redaktion, Gestaltung, Fotos:

Martina Böckermann,

Böckermann Kommunikation Damme

Suchen Sie eine Mitarbeiterin?**Geschäftsstellen:**

Vechta: 04441/898-2622

Cloppenburg: 04471/15-305

E-Mail: info@koordinierungsstelleom.de

Haben Sie eine Stelle, z. B. im Bürobereich zu besetzen? Suchen Sie eine Schwangerschaftsvertretung für eine Mitarbeiterin? Benötigen Sie eine Fachkraft für Ihre betrieblichen Aufgaben?

Vielleicht haben wir in unserer Vermittlungskartei die passende Mitarbeiterin für Ihren Betrieb dabei.

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Sie erreichen die Geschäftsstellen des Verbundes

Der Verband familienfreundlicher Unternehmen e. V. ist Teil des Projektes der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft im Oldenburger Münsterland. Träger sind der Landkreis Cloppenburg und der Landkreis Vechta. Gefördert wird die Koordinierungsstelle durch das Land Niedersachsen sowie aus EU Mitteln (ESF).

Sie möchten unseren Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten? Dann schreiben Sie uns bitte eine E-Mail mit dem Stichwort „Newsletter abbestellen“ an info@koordinierungsstelleom.de.

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds